

Gemeinde auf Suche nach Fotos

JAGSTHAUSEN Die Gemeinde Jagsthausen beteiligt sich am Projekt der Kulturregion Heilbronner Land 2018 „Im Bild – das sind wir“. Ziel des Projekts ist es, die Gemeinde Jagsthausen aus der Sicht der Bewohner darzustellen. Dies soll durch Fotografien und Zeichnungen geschehen, die noch bis zum 31. Mai bei der Verwaltung abgegeben werden können. Das Projekt ist nicht auf aktuelle Bilder beschränkt, sondern umfasst auch Fotografien, Zeichnungen oder Postkarten aus der Vergangenheit.

Bildband Im Jahr 1987 erschien unter der Federführung von Bürgermeister Roland Halter schon einmal ein Bildband mit Zeichnungen und Fotografien vom 19. Jahrhundert bis hinein in die 1960er Jahre. Der Bildband mit dem Titel „Jagsthausen mit Ortsteil Ohnhausen – Bilder aus vergangenen Tagen“ ist vergriffen.

Eine Auswahl der nun eingereichten Fotografien und Zeichnungen soll daher in einem neuen Bildband verwendet werden und im Herbst 2018 in einer Ausstellung in der Bergwaldhalle zu sehen sein.

Eingereicht werden können Fotografien und Zeichnungen (jeweils für die Ausstellung und den Bildband) bis zu einer Größe bis maximal DIN A4 und mit vollständigem Absender sowie Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bis 31. Mai. *red*

INFO Abgabe und Kontakt

Gemeinde Jagsthausen, Jens Schmukal, Hauptstraße 3, 74249 Jagsthausen. Jens Schmukal beantwortet Fragen unter 07943 9101-33 oder jens.schmukal@gemeinde.jagsthausen.de.

Laufen

Sonntagsführung

Die Gästeführung mit Gabi Ebner-Schlag am Sonntag, 27. Mai, erzählt Daten und Geschichten rund um die Regiswindiskirche. Start um 14 Uhr am Eingang in der Kirchbergstraße 16. Teilnahmegebühr drei Euro.

City-Maut und Pendelbusse im Blick

HEILBRONN Lokale Agenda diskutiert Lösungsansätze für Luftschadstoffproblem in der Innenstadt

Von unserem Redakteur
Carsten Friese

Die EU hat wegen der zu dreckigen Luft in vielen deutschen Städten die Daumenschrauben gegenüber Deutschland mit einer Klage angezogen, und Heilbronn ist als Teil des Stickoxidproblems mittendrin. Was tun gegen die dauerhaft zu hohen Luftschadstoffwerte? Die Bürgervertretung Lokale Agenda hat bei einem Nachhaltigkeitsdialog am Donnerstagabend im Heinrich-Fries-Haus ein Bündel an Vorschlägen präsentiert. Und bereichert mit einer Broschüre zu Luftschadstoffen und Klima in Heilbronn die Diskussion.

Durch kleinere Maßnahmen an Symptomen herumzudoktern, löst für Agenda-Sprecher Dr. Thomas Bergunde das Problem nicht. Eine drastische Senkung des Fahrzeugverkehrs sei „das Gebot der Stunde“. Er kritisiert, dass sich Maßnah-

„Deutlich weniger Fahrzeugverkehr ist das Gebot der Stunde.“

Thomas Bergunde

men für bessere Luft in der Stadt zu stark auf den Feinstaub, aber nicht auf die ebenfalls problematischen Stickoxide konzentriert hätten. Die Folge: Seit Jahren liegt die Stadt in der Innenstadt deutlich über dem Grenzwert, trotz leicht rückläufiger Messwerte auch nach den bisherigen Messungen im Jahr 2018, betont Bergunde. Den Autoverkehr in die Innenstadt „deutlich verringern“ und alternative Mobilität sicherstellen sei das Ziel. Nur wie soll ein „Systemumbau der Heilbronner Mobilität“ konkret funktionieren?

Ausnahmen Ohne einzelne Fahrverbote werde es nicht möglich sein, den Grenzwert einzuhalten, ist BUND-Regionalgeschäftsführer



Auto, Stadtbahn, Bus oder Rad? Nach dem Wunsch der Lokalen Agenda muss das Nahverkehrsangebot in Heilbronn attraktiver werden. Dadurch und durch Beschränkungen für Autos könne die hohe Luftbelastung in der Innenstadt verringert werden.

Foto: Mario Berger

und Agenda-Mitglied Gottfried May-Stürmer überzeugt. Die Allee für Durchgangsverkehr sperren, die stark belastete Gerberstraße nur für Anwohner und Anlieger freigeben regt er ebenso an wie ein Durchfahrungsverbot für Lastwagen durch die Innenstadt, eine City-Maut (außer für Lieferverkehr, Handwerker, medizinische Dienste) sowie stärkere Investitionen in den Radverkehr (Parkhaus am Bahnhof, ein Leihsystem für Räder). Parkplätze in der Innenstadt nur für Anwohner ausweisen und für Passanten und Einkäufer ein Pendelbussystem einrichten, ist ein weiterer Vorschlag. Moderator und Umweltingenieur Matthias Rau erwartet von einer City-Maut positive Effekte, weil die

Menschen ihre Mobilität vor allem bei den viel gefahrenen Kurzstrecken dann „anders planen“.

Agenda-Mitglied und Stadträtin Birgit Brenner sieht eine wichtige Aufgabe darin, den in Heilbronn wenig genutzten öffentlichen Nahverkehr (Bus, Bahn) auszubauen. Tarife vereinfachen, Takt verdichten,

Fahrzeiten von 4.30 bis 0.30 regt sie an. Zudem sollten Busse an Ampeln bevorzugt und eine Ringlinie durch die Stadt angelegt werden sowie Nachtbusse auch wochentags fahren. Ein Amt für Mobilität wäre für sie eine sinnvolle neue Maßnahme.

Zukunftsvisionen der Elektromobilität brachte Hochschulprofessor

Andreas Daberkow vom Verein Elektromobilität Heilbronn-Franken ins Spiel. Der Ausbau der Ladestationen werde die Wirtschaftskraft fördern. Vor allem zu Hause und beim Arbeitgeber werde man künftig die E-Autos laden. „Wir werden eine Reduktion der Stickoxide schaffen“, sagte er. Die Mobilität zu verändern „geht aber nicht von heute auf morgen, das kostet die meiste Kraft“.

Lebenszeit In der Diskussion mit den Referenten zeigte sich, dass der Königsweg noch nicht gefunden ist. Ein kollektiver Umstieg auf E-Autos ist für Bärbel Renner keine Lösung. „Dann stehen wir mit Elektroautos im Stau“ – und man verliere wieder Lebenszeit in Autoschlängen.

Broschüre mit vielen Fakten

Einen Faktencheck zu Klimaschutz und Luftschadstoffmessungen mit vielen Grafiken bieten die Lokale Agenda und weitere Umweltorganisationen in einer neuen, 62-seitigen Broschüre. Zudem werden die geplanten Maßnahmen der Stadt beleuchtet: 19-Punkte-Förderlis-

te, Masterplan Green City, Mobilitätskonzept 2030. „Bis dato ist kein Plan bekannt, wie die Einhaltung der Grenzwerte erreicht werden kann“, schreiben die Autoren. Die Broschüre ist als **Download auf der Agenda-Homepage** erhältlich: www.agenda21-hn.de/cf

Extra Zufahrt zur Autobahn für Baufahrzeuge

Über 300 Unterschriften von Bretzfelder Bürgern für mehr Lärmschutz und weniger Verkehr

BRETZFELD Der sechsspurige Ausbau der A6 und der zunehmende Verkehr machte der Familie Carle, die das Hotel Rose in Bitzfeld betreibt, schon bei den Vorstellungen der Ausbaupläne große Sorgen. Diese Sorge teilen über 300 weitere Bretzfelder Bürger, vor allem aus Bitzfeld und Weißelsburg. Sie for-

dern, den Baustellenverkehr direkt von den Steinbruch- und Asphaltmischwerken auf die Autobahn A6 zu leiten. Eine Behelfszufahrt sei bereits beim Steinbruch vorhanden.

Würde die genutzt, müssten die Lastwagen nicht durch Bitzfeld Richtung Bretzfeld oder Öhringen. Diese beidseitige Behelfszufahrt

würde dafür sorgen, dass den Anwohnern keine weiteren Gefährdungen und Belastungen aufgebürdet würden, schreiben die Initiatoren der Liste, der Ortsbeauftragte von Weißelsburg Rolf Kern, sowie die Gemeinderäte Günter Stapf, Bernd Weibler und Simon Eberle. Bretzfelds Bürgermeister Martin Piott

berichtet von über 300 Unterzeichnern bis 6. Mai. Der Gemeinderat habe das Regierungspräsidium darauf hingewiesen, im Rahmen der Planfeststellung den Baustellen- und Umleitungsverkehr so zu planen, dass den umliegenden Ortschaften keine Mehrbelastungen entstünden. *von*

Ein Dorf im Dorf

Beim Baustellenfest präsentiert sich die Kindertagesstätte Ortsmitte als Kern des Sanierungsprogramms

Von Ralf Billgruber

ABSTATT Die geschwungenen Linien der ertrindeten und glattpolierten Dorfeiche, die sich im Zentrum des Gebäudes nach oben durch die Decke schiebt, bricht mit der strengen Linienführung des grauen zweigeschossigen Rohbaus. Noch ist nur zu erahnen, was einmal die neue Kita „Ortsmitte“ sein wird. Als die zukünftigen Bewohner von der Kinderkrippe „Spatzenest“ und ihre Begleiter aus der Kindertagesstätte „Hinter der Kirche“ mit gelben Bauarbeiterhelmen auf den Köpfen und Schutzwesten über den Schultern hereinströmen, ist auch ein erster fröhlicher Farbtupfer gesetzt.

Gasthaus Im Beisein von circa 120 Gästen wurde zusammen mit dem Richtfest auch der „Tag der Städtebauförderung“ gefeiert. In seiner Begrüßungsrede griff Bürgermeister Klaus Zenth mit dem afrikanischen Sprichwort „Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“ das Leitmotiv des Architekturbüros Mattes + Eppmann auf. Die Architekten können nun auch mit



Klaus Zenth und die Kinder bringen Farbe in die noch kahlen Wände. Foto: Billgruber

der Verwirklichung des Innenlebens beginnen. In wenigen Monaten wird ein stilisiertes Dorf mit Dorfplatz, Rathaus und Dorfweiese in dem modernen Gebäude entstehen. Angedeutete Straßenzüge werden die Kinder in ihre Gruppenräume führen, über welche sie zur Mittagszeit in die Mensa, auch Gasthaus genannt, gelangen. Und über der Tiefgarage mit Stellplätzen für 23 Fahrzeuge wird ein naturnaher Garten angelegt.

Insgesamt wurden bisher über drei Millionen Euro verbaut. Bis zur geplanten Bestimmungübergabe am 1. November wird das Budget mit 4,39 Millionen Euro ausgeschöpft sein. Zuversichtlich äußert sich Klaus Zenth über die Kostenentwicklung. Da mit größeren Überraschungen nicht mehr zu rechnen sei, könne der Kostenrahmen gehalten werden.

Wiederbelebt Das Bauprojekt Kindertagesstätte Ortsmitte wurde 2016 kurzfristig wiederbelebt, nachdem sich geplante Umbauarbeiten im damaligen Kindergarten Goldschmiedstraße als zu teuer erwiesen hatten.

Nun ist die Kita eingebunden in das im Jahr 2013 angegangene Sanierungsprogramm „Ortsmitte III“. Durch ein aussagekräftiges Konzept seitens der Gemeinde konnte für diesen Sanierungsabschnitt der Förderrahmen auf 1,5 Millionen Euro angehoben werden. Mit dem dadurch freigelegten Finanzstrom in Höhe von 900.000 Euro aus der Städtebauförderung von Bund und Land kann die Dorfmitte wiederbelebt werden. Laut Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch wurde Abstatt durch die seit 1984 laufenden Sanierungsmaßnahmen eine sehr attraktive Kommune und aufgrund dessen auch für ein Weltunternehmen wie Bosch ein interessanter Standort.

INFO Förderung auch für Private Der Städtetag hat darauf hingewiesen, dass die Städtebauförderung auch von Privatpersonen in Anspruch genommen werden kann. Private Investitionen von 100.000 Euro können mit bis zu 22,5 Prozent bezuschusst werden. Bei einer Investitionssumme von 200.000 Euro könnten bereits 27 Prozent an Zuschüssen gewährt werden.

ANZEIGEN für den östlichen Landkreis Heilbronn

0

Wir laden unsere Vertreter zur diesjährigen ordentlichen

25. Vertreterversammlung

am Freitag, 8. Juni 2018

in die Gemeindehalle Ellhofen ein.

Beginn ist um 19.00 Uhr mit einem gemeinsamen Abendessen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2017, Vorlage des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 und Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses
3. Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit
4. Bericht über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung und Erklärung des Aufsichtsrats hierzu sowie Beratung und Beschlussfassung über den Umfang der Bekanntgabe des Prüfungsberichts
5. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017
6. Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung
7. Entlastung
 - a) der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2017
 - b) der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017
8. Wahlen zum Aufsichtsrat
9. Verschiedenes

Kontrastprogramm:

Vortrag: „Herausforderungen für die Zukunft: Sprache, Kultur, Bildung“. Referentin: Prof. Dr. Claudia Finkbeiner, Universität Kassel.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017, der Lagebericht und der Bericht des Aufsichtsrats liegen zur Einsichtnahme der Mitglieder und Vertreter in unserer Hauptstelle in Obersulm, Marktstraße 15 aus. Anträge der Mitglieder und Vertreter, über die in der Vertreterversammlung Beschluss gefasst werden soll, sind beim Vorstand so rechtzeitig einzureichen, dass diese Anträge noch mindestens eine Woche vor der Vertreterversammlung den Vertretern bekannt gemacht werden können. Bitte bringen Sie Ihren Vertreterausweis zur Vertreterversammlung mit.

Der Vorstand
gez. Wolfgang Finkbeiner

gez. Torsten Scholze

Marktstraße 15 · 74182 Obersulm
Tel.: 07134 9801-0 · Fax: 07134 9801-199
E-Mail: info@volksbank-sulmtal.de
Internet: www.volksbank-sulmtal.de

Volksbank
Sulmtal eG